

Jahresbericht 2015

Quartier

Der Bahnhof ist nach wie vor ein Thema. Inzwischen sind alle acht Gleise in Betrieb. Die Anzahl der S-Bahnen von und nach Oerlikon hat sich mit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2015 nochmals erhöht. Die Menge der Reisenden ist damit nicht kleiner geworden. Deshalb ist es manchmal noch sehr eng, besonders im Untergrund, wo man sich immer noch zwischen Baustellenwänden bewegt. Immerhin ist die etwas grössere Breite der Perrons angenehm wahrnehmbar. Die Passagen sollten im Jahr 2016 fertig, die neuen Ladengeschäfte dort eröffnet werden. Dies wird nochmals eine bedeutende Verbesserung bringen. Dafür gibt es neue Baustellen, bzw. die alten gehen direkt in die neuen über: Es sollen die beidem Hochhäuser auf dem SBB-Areal errichtet werden (Andreas-Tower und Franklin-Tower), und auf der Nordseite des Bahnhofs entsteht der Max-Frisch-Platz – leider in einer ziemlich abgespeckten Ausführung. Der Gemeinderat musste ausgerechnet hier zeigen, dass auch bei Tiefbauprojekten gespart werden kann. So ist vom ursprünglichen Projekt nicht mehr allzu viel geblieben. Es wird einen nüchternen, funktionalen Platz geben mit zwei Buslinien sowie Veloverkehr. Er wird vorerst ohnehin kaum als Platz wahrgenommen werden, weil der nördliche Abschluss fehlt. Dort wird irgendwann ein Gebäude erstellt; was und wann ist aber noch nicht bekannt.

Der Fahrplanwechsel brachte nicht nur neue S-Bahnlinien, sondern auch Änderungen bei den Buslinien, insbesondere gibt es nun eine direkte Busverbindung zwischen dem traditionellen Zentrum und Neu-Oerlikon, was auf beiden Seiten der Bahnlinie geschätzt wird.

Kurz vor Ende Jahr brachte die Ankündigung, dass Asylbewerber in die Halle 9 der Messe einziehen würden, einige Unruhe ins Quartier. Es wurden Befürchtungen und Unbehagen geäussert, es zeigte sich jedoch auch viel guter Wille und Bereitschaft zu Kontakt und Unterstützung, als die Menschen dann hier ankamen. Inzwischen hat sich das Quartier an sie gewöhnt; sie fallen auch kaum auf, denn dass man in Oerlikon vielerlei Nationalitäten und Hautfarben begegnet, ist nichts Neues.

Die Veränderung der Gartenstadt im Allenmoosquartier geht weiter. Die Verdichtung nimmt zu, teils durch Ersatzneubauten, teils durch Erweiterung der bestehenden Gebäude.

Verein

Die Mitgliederversammlung fand im Berichtsjahr am Firmensitz der PWC statt. Die Tradition wurde damit fortgesetzt, die Versammlung immer wieder an einem andern Ort im Quartier abzuhalten und damit nicht nur neue Räumlichkeiten, sondern auch hier ansässige Institutionen kennenzulernen. Wir machten auf

diese Weise Bekanntschaft mit einer weltweit tätigen Firma, die ihr Domizil in einem architektonisch herausragenden Gebäude hat, und wo nach modernsten Erkenntnissen der Arbeitspsychologie gearbeitet wird.

Bei den traktandierten Geschäften waren besonders die neuen Statuten von Bedeutung, die ausführlich diskutiert und schliesslich einstimmig verabschiedet wurden. Damit hat sich der Verein eine moderne Grundlage gegeben, die nun wieder für ein paar Jahre den aktuellen und künftigen Anforderungen gerecht werden kann. (Das Protokoll der Versammlung steht weiter hinten in dieser Broschüre.)

Die weiteren wichtigen Ereignisse im Vereinsjahr:

Der Flohmarkt auf dem Marktplatz wird zweimal jährlich durchgeführt. Er steht unter dem Patronat des Quartiervereins. Die Marktorganisation liegt seit dem letzten Jahr in der Verantwortung des Damenturnvereins. Der QV ist jedoch mit einem Informationsstand vertreten und ansprechbar für Anliegen aller Art. Erfolg der Veranstaltung und Stimmung auf dem Platz sind natürlich stark von der Witterung abhängig sind. Diese war letztes Jahr den Veranstaltenden an beiden Terminen günstig gesinnt.

Im September findet jeweils ein Anlass für die Neuzugezogenen statt. In Zusammenarbeit mit der Einwohnerkontrolle laden wir alle Personen ein, die neu ins Quartier gezogen sind. Das ist jedes Jahr eine eindruckliche Anzahl zwischen 1500 und 2000. Wir zeigen ihnen einen Aspekt des Quartiers und freuen uns, wenn wir mit ihnen ins Gespräch kommen. Der Zuspruch ist sehr unterschiedlich und hängt vom Thema, von der Witterung und vielleicht von weiteren Umständen ab, die uns nicht bekannt sind. 2015 stand ein Rundgang durch die Parkanlagen Neu-Oerlikons auf dem Programm, der allerdings nur wenig Interessierte anzulocken vermochte.

Der Behördenapéro im Oktober ist jeweils eine Gelegenheit, verschiedene Akteure des Quartierlebens miteinander ins Gespräch zu bringen. Auch hier versuchen wir, durch jährlichen Wechsel des Ortes immer wieder eine andere Institution bekannt zu machen. Im Berichtsjahr waren wir zu Gast im Freizeitclub der Behindertenorganisation Insieme, wo wir sehr freundlich empfangen wurden und viel Wissenswertes erfuhren.

Bei verschiedenen Gelegenheiten ist der QV nicht selbst Organisator, ist aber mit Unterstützung in verschiedener Form beteiligt, sei es, dass er die Bewilligungen einholt, dass er finanzielle oder logistische Hilfe bietet oder mindestens über seine Kanäle auf die Anlässe aufmerksam macht. Dies gilt zum Beispiel für den Performance Tag in Neu-Oerlikon (Ende September) für die Film-Abende im MFO-Park (Mitte August), für die Orgelkonzerte des neuen Organisten, Christian Gautschi, in der reformierten Kirche und auch für den traditionelle Weihnachts-

markt auf dem Max-Bill-Platz, wo der QV zusammen mit der WerkStadt Oerlikon einen Informationsstand betreibt.

Ein traditioneller Anlass mit grosser Beteiligung ist jeweils am ersten Freitag im November der Räbeliechtliumzug, der jedes Jahr für Gross und Klein ein eindrückliches Erlebnis ist. Der Umzug durch die (an diesem Abend) unbeleuchteten Quartierstrassen beginnt jeweils in beschaulicher Stimmung und endet mit einem fröhlichen Umtrunk im „Wäldli“ bei der Spielwiese.

Wie schon im Vorjahr erhielten alle Vereinsmitglieder ein Faltblatt mit Coupons zahlreicher Oerliker Detaillisten und Gastrobetriebe, die allerlei Vergünstigungen offerierten. Viele Mitglieder schätzen diese Aktion, und für die Anbietenden ist es eine kostengünstige Werbung. Zur Zeit der Abfassung dieses Berichts ist noch offen, ob sie nun jedes Jahr durchgeführt wird.

Vorstand

Der Vorstand trifft sich jährlich zu fünf bis sechs Sitzungen. Ausser der Vorbereitung der Veranstaltungen befasst er sich mit verschiedenen Quartierangelegenheiten, Verkehrsfragen, Bauprojekten, Stadtentwicklung, Quartierkultur. Ein Arbeitsschwerpunkt war wiederum der MFO-Park, wo es darum geht, die Interessen und Bedürfnisse der Nutzenden und jene der Anwohnenden unter einen Hut zu bringen. Der QV agiert hier als Vermittler und ermöglicht Gespräche zwischen städtischen Ämtern und Anwohnenden. Die gemeinsam beschlossenen und durchgeführten Massnahmen trugen erfreulicherweise zu einer Entspannung bei. Die dort gemachten Erfahrungen fliessen auch in eine stadtweite Arbeitsgruppe zur Eindämmung von Nachtlärm ein, in der der Vorstand beteiligt ist.

Der Vorstand ist Anlaufstelle für vielerlei Anliegen, und auch wenn diese oft nicht in seine Zuständigkeit fallen, vermag er doch meist die richtigen Kontakte zu vermitteln bzw. die Wünsche und Probleme an geeignete Stellen weiterzuleiten. Dabei helfen ihm seine Kontakte zu den wichtigen Institutionen im Quartier und zu zahlreichen städtischen Ämtern.

Im Berichtsjahr war die Neugestaltung der Website ein weiterer Schwerpunkt. Unsere vorzügliche Webdesignerin, Visnja Dominkovic, überarbeitete den Internet-Auftritt von Grund auf unter Verwendung einer modernen, benutzerfreundlichen Software. Auch die sichtbare Oberfläche wirkt nun frischer und attraktiver. Wir stellen fest, dass besonders die Quartieragenda seither deutlich mehr Aufmerksamkeit findet.

Der Vorstand freut sich über alle Unterstützung und Anerkennung, die er aus dem Quartier erhält. Er freut sich besonders über Menschen, die sich aktiv ins Quartierleben einbringen und mit ihrem Einsatz zur Lebensqualität in Oerlikon beitragen. Ihnen allen gebührt unser Dank.